

station). Die militärischen Blätter wußten in der letzten Zeit zu berichten, daß in Campalto bei Venedig ein großer Hangar für die neue Militär-Luftschiffahrt erbaut wird. Nach Fertigstellung dieses Hangars werden längst der ganzen adriatischen Küste noch weitere solche Hangars errichtet werden. Will Italien mit dieser Maßnahme völlig seine Dreibundfreundlichkeit betätigen? Sei dem wie immer, wir wollen hier nur die Maßnahme der italienischen Heeresverwaltung ganz ausdrücklich konstatieren und bemerken, daß sich in der nächsten Nähe von Venedig in kürzester Zeit eine italienische Unterseebootstation, eine Torpedostation und eine Luftschiffstation befinden wird.

Ernennungen im Postdienste. Die k. k. Post- und Telegraphendirektion in Triest teilt mit: Zu k. k. Postkontrolloren wurden ernannt: Die Postoberoffiziale Franz Petiz, Josef Svata, Michael Kusker, Leopold Wisjan, Adolf Körschner, Benedikt Sauli und Achilles Belican für Triest; ferner die Postoffiziale Rudolf Arming, Oskar Urschig, Paul Pogatschnigg, Dominik Brencich, Viktor Weber und Franz Pagnacco für Triest, Johann Girnik für Laibach, Wilhelm Hahn von Hahnenbeck für Pola.

Der zehnte Stapellauf im Cantierie navale Triestino in Monfalcone. Samstag, den 31. Juli wurde in der Werfte von Monfalcone der für die Rhederei D. Tripovich in Triest gebaute Frachtdampfer „Illyria“ vom Stapel gelassen. Das 210 Fuß lange, 35 1/2 Fuß breite und 14 1/2 Fuß tiefe Dampfschiff hat eine Tragfähigkeit von 2000 Tonnen; die dreizylinderige Maschine wird bei voller Ladung eine Geschwindigkeit von 10 Seemeilen pro Stunde entwickeln. Zahlreiche Luken und Winden ermöglichen das rascheste Ein- und Ausladen des Dampfers, welcher ein neuer Sieg unserer in der letzten Zeit so glänzend fortgeschrittenen Schiffbauindustrie ist.

Von der Tauernbahn. Die k. k. Staatsbahndirektion in Triest teilt mit: Vom 25. Juli l. J. angefangen bis einschließlich 15. September l. J. verkehren in der Strecke Schwarzach St. Veit—Badgastein—Böckstein die Lokalpersonenzüge Nr. 727 und 730 mit Wagen I., II. und III. Klasse in nachfolgender Fahrordnung täglich regelmäßig. — Zug Nr. 730 Böckstein ab 9 Uhr 35 Min. vormittag, Böckstein P. S. ab 9 Uhr 38 Min., Badgastein ab 9 Uhr 52 Min., Angertal ab 9 Uhr 59 Min., Hofgastein P. S. ab 10 Uhr 5 Min., Hofgastein 10 Uhr 12 Min., Dorfgastein 10 Uhr 20 Min., Klammstein P. S. ab 10 Uhr 28 Min., Loifarn P. S. ab 10 Uhr 35 Min., Schwarzach—St. Veit an 10 Uhr 45 Min. vormittag. Zug Nr. 727 Schwarzach—St. Veit ab 11 Uhr 30 Min. vormittag. Loifarn P. S. ab 11 Uhr 45 Min., Klammstein P. S. ab 11 Uhr 55 Min., Dorfgastein ab 12 Uhr 6 Min. nachmittag, Hofgastein ab 12 Uhr 13 Min. Hofgastein P. S. ab 12 Uhr 23 Min. Angertal ab 12 Uhr 31 Min., Badgastein am 12 Uhr 45 Min., ab 12 Uhr 50 Min. nachmittag, Böckstein P. S. ab 1 Uhr 1 Min., Böckstein an 1 Uhr 5 Min. nachmittag.

Ernennung. Der Statthalter hat auf Grund einer Ermächtigung des Ministers des Innern den Bezirkssekretär Franz Rosianz in Pola zum Hilfsämter-Direktionsadjunkten ad personam ernannt.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten in der Stadt Pola am 2. August 1 Fall Blattern, 1 Fall Bauchtyphus.

Kundmachung. Der Verwaltungsrat der Istrianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft veröffentlicht folgende Kundmachung: Die Gesellschaft beehrt sich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß die für das Jahr 1909 zur Ausgabe gelangten Freikarten, Jahres- und Monatsabonnementskarten Ordnung- und Arbeiterkarten für die in Kürze zur Eröffnung gelangende „Sianalinie“ von Viale Barfan bis zur Kirche Madonna delle Grazie keine Gültigkeit haben. Die eventuelle Ausgabe solcher Karten für die Sianalinie hängt von den Erfahrungen ab, welche hinsichtlich der Rentabilität dieser Linie im laufenden Jahre gemacht werden. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Fahrpreise für die Sianalinie laut § 15 des zwischen der Istrianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft und dem Gemeindevorstand von abgefolgten Kontraktes ditto. Pola 28. Jänner 1909 wie folgt festgesetzt wurde, u. zw.: a) vom Marinekassino oder von was immer für einer Haltestelle zwischen dem Marinekassino und dem Viale Barfan (Lafetten-Depot) bis zur Kirche Madonna delle Grazie 20 Heller. b) von Viale Barfan bis zur Kirche Madonna delle Grazie 14 Heller. c) von jedem anderen Punkte der Sianalinie beginnend von der Haltestelle Verpflegsmagazin bis zur Kirche Madonna delle Grazie 10 Heller. d) Vom k. k. Staatsbahnhof bis zur Kirche Madonna delle Grazie 20 Heller. e) Von allen zwischen der Marinekassino und dem Marinekassino liegenden Punkten bis zur Kirche Madonna delle Grazie 24 Heller. Schließlich wird zur Kenntnis gebracht, daß für die alten Linien (Marineschwimmkassino — k. k. Staatsbahnhof und Marinekassino — Viale Carducci — Arena) vorläufig die bisher festgesetzten Zonenfahr-

preise und die Abonnements ausreicht erhalten bleiben mit der Abänderung daß der bis nun bestående 15 Hellerpreis durch einen 14 Hellerpreis ersetzt wird. Wie bei der Betriebsdirektion noch in großer Zahl vorräthigen und bis zum Ausbrauch zur Ausgabe gelangenden 15 Hellerkarten haben daher vom Tage der Eröffnung der Sianabahnlinie nur mehr den Wert von 14 Heller.

Urlaube. 8 Wochen l.-Sch.-St. Maurus F. Bro (Osterr.-Ung.), 2 Monate Oberstabsbootsmann Johann Martinovic (Osterr.-Ung.), 28 Tage Mar.-Kom. Johann Golias (Belbes und Töblig), 27 Tage Korvettenkapitän Arthur von Khuepach zu Nied, Zimmerlehen und Halsburg (Tirol), 14 Tage Freg.-St. Emil Berlich Edler von Köstenheim (Covrana), 14 Tage Seefahrer Franz Kajantich (Cilli und Osterr.-Ung.) 14 Tage St.-M.-W. Franz Rocco (Novigno), 8 Tage Mar.-Kom.-Eleve Alois Alexius Nagelbeck (Triglav), 4 Tage l.-Sch.-St. Alois Milic (Hainburg), 14 Tage Freg.-St. Julius Staud (Wien und Osterr.-Ung.)

S. M. S. „Gaa“ ist gestern vormittags hier eingetroffen und befindet sich gegenwärtig im Seerajnal behufs Durchführung verschiedener Adaptierungsarbeiten.

Anlage eines Grottenmuseums in Adelsberg. Da das Gebiet Innerkrains über die anerkannt prächtigen Tropfsteinhöhlen, über eine eigene Grottenfauna (deren meistbekanntester und vielseitig begehrter Repräsentant der so lange als rätselhaftes Tier gehaltene Grottenolm ist), über reiche Höhlenlager von Dipteralfauna, sowie über eine reiche, Adelsberg und seine Grotten in Wort und Bild behandelnde Literatur verfügt, so wurde schon öfters die Errichtung eines eigenen Adelsberger Grottenmuseums in Anregung gebracht, doch es konnte diese gewiß auch zur noch weiteren Hebung des Fremdenverkehrs in Innerkrain dienliche Idee leider bisher wegen unzulänglicher Lokalitäten nicht zur Realisierung gelangen. In absehbarer Zeit jedoch wird es möglich werden, ein Adelsberger Grottenmuseum in gewünschter und entsprechender Weise zu errichten. Im Neubau des Amtsgedäudes der Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg, in dem auch die Grottenkommission ihr Heim hat, wird von dieser nach der sorgfältigen Sichtung und Aufbewahrung des gesamten auf die weltberühmte Adelsberger Höhlengegend sich beziehenden reichhaltigen naturhistorischen und literarischen Materials das Museum errichtet werden, das selbstredend den Besuchern der Adelsberger Grotte offen stehen wird, d. h. auf Wunsch einen integrierenden Teil des Grottenbesuches bilden, gewiß seine wissenschaftliche und praktische Bedeutung bestens bewahren und manche Besucher Adelsbergs und seiner Grotten zu mehrtägigem Aufenthalte, vielleicht zu längeren Studien anregen.

Gezetz. Gestern abends zechte im Gasthaus Runko in den Magbaraken eine Gesellschaft, in der sich auch einige Frauenspersonen befanden. Nach 10 Uhr abends erschienen einige Burschen, welche jedoch, da der Wirt mit Rücksicht auf den schwachen Besuch das Lokal sperren wollte, nicht mehr eingelassen wurden. Die abgewiesenen Gäste veranstalteten nun vor dem Lokal einen Heidenespektakel, warfen Steine gegen die Türe und schließlich fiel auch noch ein Revolvergeschuß. Wie es scheint, hat das ewig-Weibliche zu dieser Ausschreitung den Anlaß gegeben. — Die Ausforschung der Radaubröder wurde eingeleitet.

Nachfaller. Die 19jährige Terese B., welche bereits vor einigen Tagen im Polizeibericht figurierte, wurde gestern abends abermals in der Via Carducci wegen auffälligen Benehmens angehalten und auf das Polizeikommissariat gebracht.

Der Garten des Hotel Belvedere steht dem p. t. Publikum mit den nötigen Erfrischungen jeden Abend bis auf weiteres zur Verfügung.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Oesterreich-Ungarn und England.

London, 2. August. Das Auswärtige Amt erklärt die aus Wien datierte Meldung der deutschen Blätter über die Vorgänge, die sich bei der Zusammenkunft des Königs Edward mit dem Kaiser Franz Josef im Herbst des Jahres 1908 in Ischl abgepielt haben sollen, für unwarh und jeder Begründung entbehrend. Der Besuch habe lediglich den Zweck gehabt, die solange bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Herrschern zu bekräftigen. Sie sind in herzlicher Weise von einander geschieden. Während ihres Zusammenseins seien weder Fragen der Flottenrüstung, noch die Balkanangelegenheit berührt worden. Es sei nicht ein regelmäßiger Brauch, daß König Edward auf seiner Reise nach Marienbad dem Kaiser einen Besuch abstatte. Er würde nicht die Ruhe des Monarchen stören, ohne von diesem eine Einladung erhalten zu haben.

Die Personalsteuern in Oesterreich.

Wien, 2. August. Die heute veröffentlichten Detailziffern der Personalsteuereingänge vom Jahre 1908 weisen ein Gesamterträgnis von 1683 Millionen Kronen auf (um 13 Millionen mehr als im Vorjahre). Die Eingänge wurden durch den wirtschaftlichen Aufschwung vom Jahre 1907 günstig beeinflusst. Auch fast alle übrigen direkten Personalsteuern warfen mehr Erträgnisse ab, mit Ausnahme der allgemeinen Erwerbsteuer, welche einen Rückgang von ungefähr 150.000 K aufweist. Die Aktienstener warf ein Mehrerträgnis von 8,193 555 K ab und die Personaleinkommensteuer ein solches von 4,030.660 K. Die Gesamtüberweisung an die Länder beträgt 17 Millionen, hievon entfällt nach dem Verhältnis der tatsächlich eingezahlten Realsteuern auf Steiermark 895.094 K, auf Kärnten 211.653 K, auf Krain 202.415 K, auf Triest 316.262 K und auf Südrrien 117.702 K.

Ein Interview des russischen Ministers des Aeußern.

Paris, 2. August. Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Minister des Aeußern Iswolski, der u. a. sagte: Die vom „Matin“ wieder gegebenen Erklärungen des Ministers Pichon kennzeichnen die russische Politik recht. Wir unterhalten für Deutschland herzliche Beziehungen und müssen sie unterhalten. Unser Bündnis mit Frankreich und unsere Entente mit England, die die Grundlagen unserer äußeren Politik bilden, passen sich diesen herzlichen und ungetrübten Beziehungen an. Ich weiß sehr wohl, daß in England eine Partei besteht, die an der Festigkeit der Entente mit Rußland nicht glauben will und ihr ein unglückliches, unheilvolles Schicksal bei der ersten Schwierigkeit voraussetzt. Nun denn: die persischen Angelegenheiten haben Rußland und England vor ein ernstes Programm gestellt, das von der Entente ohne den Schatten einer Schwierigkeit bewältigt wurde. Auf die Frage, ob die Entente nach der Begegnung von Cowes neue Formen annehmen werde, erwiderte Iswolsky: Nein, und weshalb auch? Sie hat ein genau bestimmtes Ziel, dem sie in ihrer gegenwärtigen Form entspricht, die durch Feststellung ihres friedlichen Ursprungs nur an Festigkeit gewinnen kann. In meiner Unterredung mit Pichon wurden so ziemlich alle Fragen berührt. Wir haben von Kreta gesprochen, bezüglich dessen Rußland der Ansicht ist, daß man die Rechte der Türkei aufrechterhalten müsse. Iswolsky erklärte gegenüber einem Mitarbeiter des „Matin“ u. a.: Auf dem Balkan wird unsere Politik das sein, was sie immer war: der status quo ohne ehrgeizige Ziele. Ich kann auf die vergangenen Ereignisse nicht zurückkommen, aber Sie wissen, wie Europa in Aufregung geriet, als der status quo durch die Annexion Bosniens und der Herzegowina gestört wurde und da handelte es sich nur um die Ansetzung eines Vertrages. Urteilen Sie demnach, was eine allzu kühne Politik für Folgen haben könnte. Auf die Frage, ob von Marokko die Rede gewesen sei, antwortete Minister Iswolsky, so schmerzlich auch die Ereignisse für Spanien sein mögen, sind sie nicht dazu angetan, Europa irgendwelche Verpflichtungen aufzuerlegen. Frankreich allein ist als Nachbarstaat interessiert. Wir haben die Marokkofrage, die endgültig gelöst ist, nicht erörtert.

Flottenparade im Solent.

London, 1. August. König Edward nahm gestern bei prächtigem Wetter im Solent eine Revue über die Schiffe der Heimats- und der Atlantic-Flotte ab. Die beiden Flotten nahmen eine Strecke von achtzehn Meilen ein.

London, 1. August. Während der gestrigen Flottenparade im Solent ereignete sich auf dem Schlachtschiffe „Ternaire“ bei einem Geschüße eine Unfall, wobei vier Mann verletzt wurden.

Spanien.

San Sebastian, 2. August. Der Eisenbahnverkehr zwischen Barcelona einerseits und Cerbere, Saragoßa und Valencia andererseits wird morgen wieder aufgenommen werden. Der Verkehr im Weichbilde der Stadt funktioniert gut.

Die Meldungen, daß bereits Hinrichtungen auf Grund kriegsgerichtlicher Urteile vollzogen worden seien, sind unrichtig. Die Urteile harren der Bestätigung des Ministers.

Streich.

Stockholm, 2. August. Dreißig Fachvereine haben die Niederlegung der Arbeit beschlossen. Für die Leitung des Streiks wurde ein Komitee von 25 Mann ernannt. Das Landessekretariat hat an die nichtorganisierten Arbeiter eine Aufforderung gerichtet, sich anzuschließen. Wer bis 15. August sich anschließt, soll alle moralische und ökonomische Unterstützung erhalten, die die anderen Mitglieder zu beanspruchen haben und die den Folgen vorbeugen sollen, die diese große Kraftprobe mit sich bringen dürfte.

Stockholm, 2. August. Die von der Arbeitervereinigung ins Werk gesetzte Aussperrung, die 50.000 Mann umfaßt, ist heute auch auf 30.000 Eisenhüttenarbeiter ausgedehnt worden.

Das Erdbeben in Mexiko.

Mexiko, 2. Juli. Ein Telegramm aus Acapulco ...

Mexiko, 2. Juli. Eine Depesche des Konsuls ...

Die Reise des Zaren.

Paris, 2. August. Einem Mitarbeiter des ...

Die Vorgänge in Maroffo.

Melilla, 2. August. Beim gestrigen Ueberfall ...

Wien, 2. August. Blättern zufolge ist der ehe- ...

Blättern zufolge wurde dem Herrenhausmitgliede ...

Cherbourg, 2. August. Präsident Fallieres ist ...

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. August. ...

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

In jenem Augenblick, da die Blicke von Mutter ...

Doch mit Entsetzen bemerkt Dolores gar bald, daß ...

Simmer wieder spricht Mercedes von der „him- ...

Und es kommt ein Tag, da sagt Madame Orloff ...

„Wir werden Mercedes nicht vor die Frage zu ...

Einen Augenblick ist es der unglücklichen Mutter, ...

Doch sofort beherrschte sie sich wieder, mit aller Macht ...

Mercedes liegt stille da in den spitzenbesetzten ...

Nur, als Madame Orloff sich über sie beugt und ...

„Du tuft mir weh... geh fort —! Meine „schöne ...

„Mercedes!“

Dolores ruft den geliebten Namen mit all der ...

Sie will die matten Arme ausstrecken — —

Aber schon ist Dolores neben dem Bett niederge- ...

„Du... du liebe... schöne Frau!... Ich ...

Tränen treten in Dolores Augen: heiße Tränen ...

„Ich bin deine Mutter, mein Kind!“ ruft sie ...

Großes Staunen in den brechenden Kinderaugen — ...

„Mut—ter!“ hebt es verhauchend über die lächel- ...

Ein tiefer Seufzer — —

Das kleine Herz hat aufgehört zu schlagen. ...

Unter einem Blütenhügel des Campo Santo der ...

Madame Orloff ist abgereist, da kontraktliche Ver- ...

Nach und nach jedoch verklärt sich dieser wahn- ...

Nach und nach jedoch verklärt sich dieser wahn- ...

Und der Gedanke, daß daß unschuldige Kind mit ...

Noch schreiet sie zurück vor dem entscheidenden ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

„Mordprozeß Orlando Perini —“ liest sie, während ...

Bangsam schreitet Dolores weiter. Ihr wird so ...

Wunderfame Friedensstimmung senkt sich herab auf ...

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen ...

R. G. u. H. z. l. Heute Zusammentritt bei Burget. 530

Mädchen für Alles wird im Hotel Belvedere sogleich aufge- ...

Bürgerliche Koff ist für einen oder zwei bessere Herren zu ...

Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer. Via Cenide 9, ...

Suche ab 15. August möbliertes Zimmer mit separiertem oder ...

Schön möbliertes Zimmer Gassenfront, ruhig, mit 15. August ...

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vite- ...

Promessen auf dreiprozentige

Boden-Credit-Lose

I. Emission

Haupttreffer 90.000 Kronen

Ziehung am 16. August

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina.



Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass.

4132

Vorzüglihe steirische und Kumpoldskirchner Weine.

Dr. Reuttländer und Prager Seidwaren.

Frühstückstube Winhofer (nächt der Port' Hurea).



Probieren geht über Studieren!

Sorgfältige Studien

haben ergeben, daß Schloht-Seife in jedem Wasser — oh warm oder kalt, hart oder weich — rasch und stark schäumt; sie dringt leicht und intensiv in die Gewebe ein, löst den Schmutz überraschend schnell, ohne die Gewebe im geringsten anzugreifen. Schicht-Seife ist vollkommen rein und frei von ätzenden Stoffen; sie wird seit Jahrzehnten in gleicher Qualität aus den besten Materialien hergestellt. Ihre Anwendung für jeden Reinigungszweck, für jede Art Wäsche ist ein Gehot der Klugheit und bedeutet für jeden Haushalt erhebliche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. 4482

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Militärbureau
Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli 1

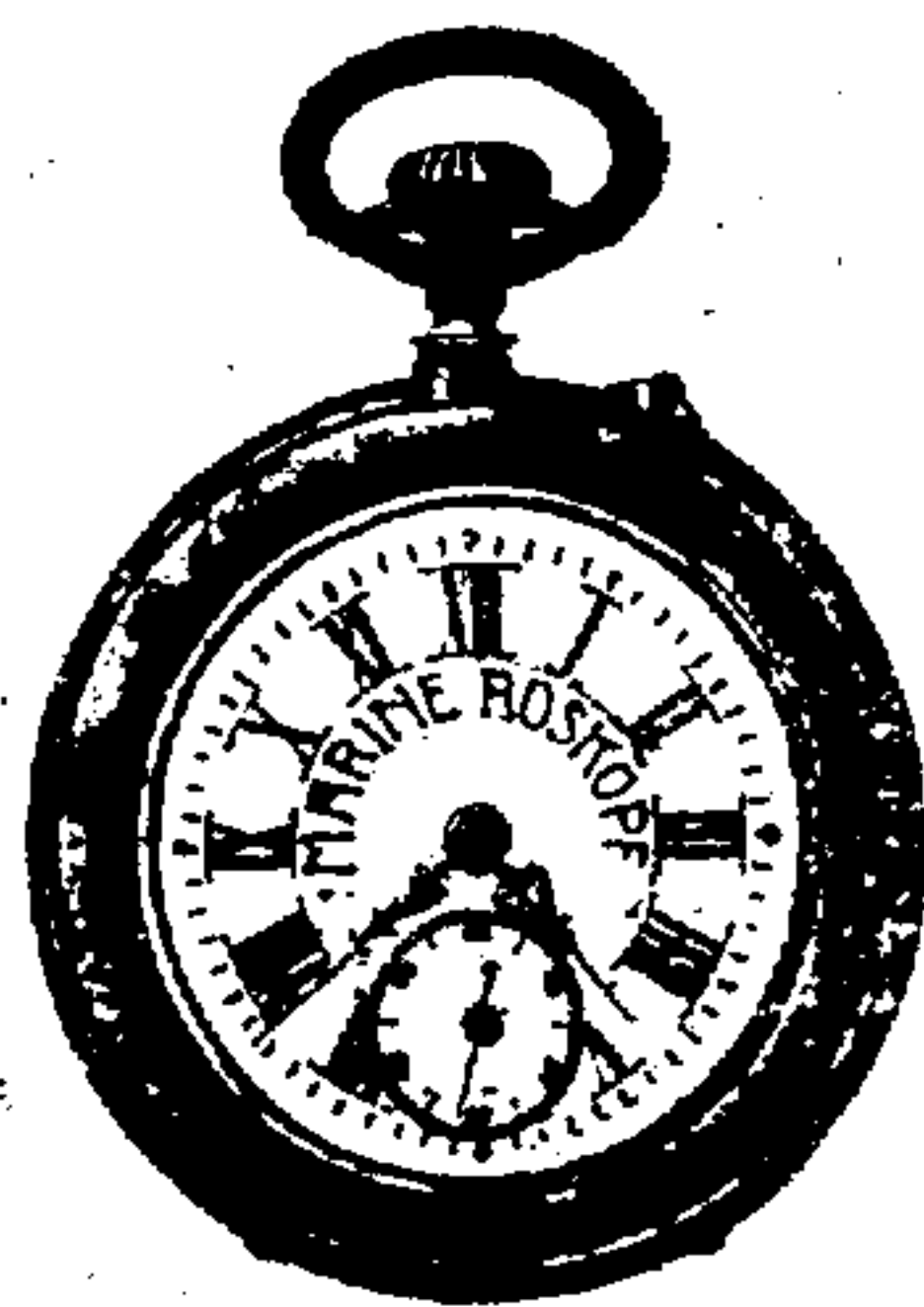
Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen.



Weitaus beste
Schnellschreibmaschine.
Fünf goldene
Medaillen und
Meisterchaftspreise.

Bernh. Stoeber, A.-G. Stettin.
Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV.,
Karlsplatz Nr. 11.

Kaufen Sie nur meine registrierte



Marine-Roskopf-Fäker-
Remontoir-Uhr
K 6-50.
Mit in Steinen laufendem,
vorzögl. reguliertem Werk.
Nur von meiner Firma er-
hältlich.
Für jede Uhr streng reelle
Garantie!
Erste
Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo,
Via Sergia Nr. 11.
Echt nur mit meiner Firma.

Veruda.

Veruda.

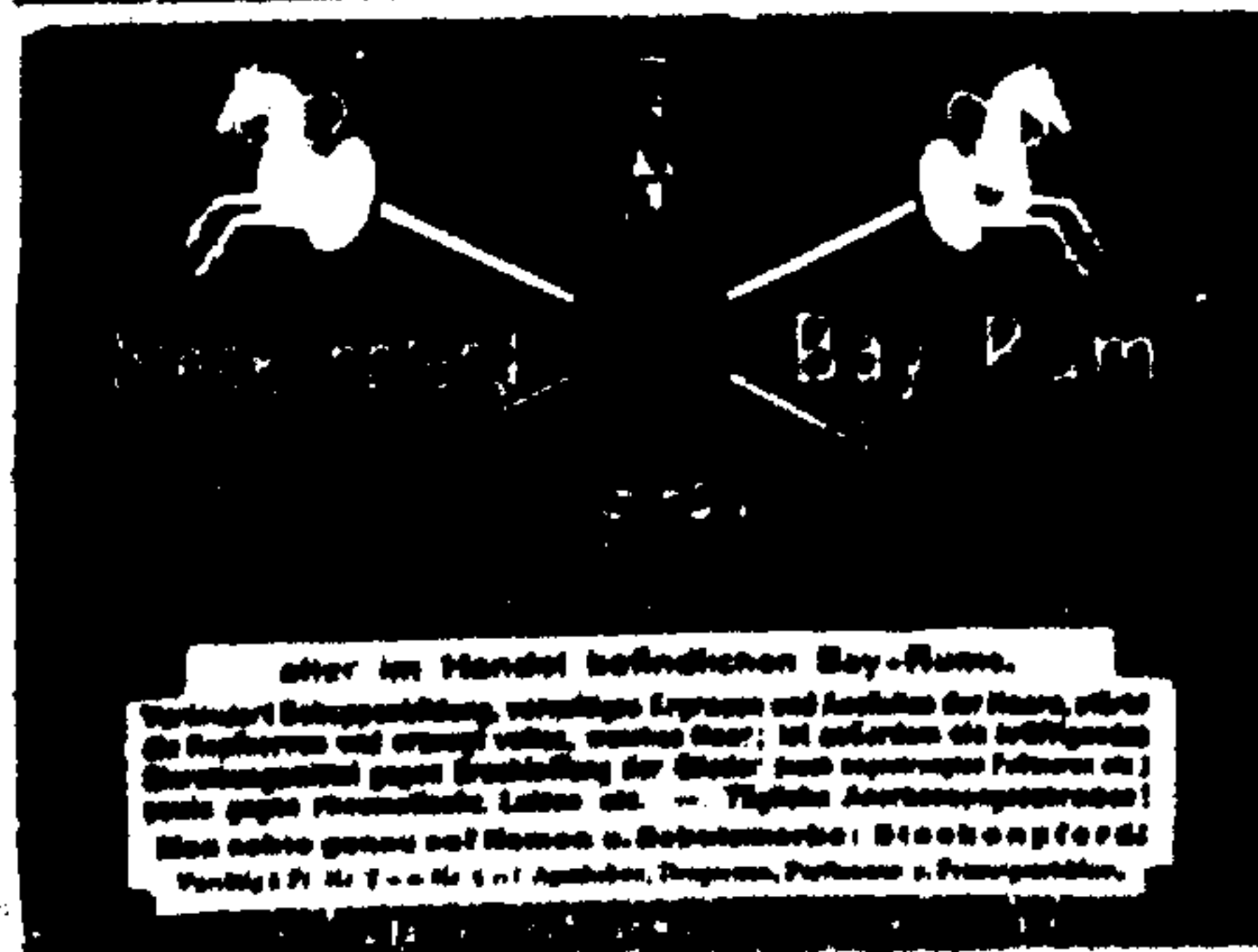
Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige
Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem
bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzüg-
liche österreichische und istranische Weine,
Pfeiferer Burgunder, kalte und warme
Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Marx Email und Fußboden-Glasuren
vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar.
Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei E. Lonzar, Pola.

Bestellungen
auf
Passepartouts und
Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

Jos. Krmpotic, Pola
Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.

Schreib-
maschinen-
bänder

nachstehender Systeme
stets lagernd:

- Frister-Ross
Fox
Franklin
Germania
Hammond
Hartford
Ideal
Jewett I und II
Knoch
Manhattan
Munson
National
New Century
Oliver
Pittsburg
Reming Shol
Remington
Sm. Premier
Underwood

J. Krmpotic,
Piazza Carli 1.

Banca Popolare di Pola
r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube
Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung
verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen
zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt
Spareinlagen auf Büchel zu
4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

Cheques.

Vorschüsse
auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.